



DIE KRAFT DER SPULEN

Die saubere Stromversorgung unserer Anlage ist natürlich immer wieder ein Thema. Es gibt einige Dinge, die man machen kann, um klare Verbesserungen zu erzielen. Und manche davon sind extrem einfach – und effizient

Reinhold Schäffer von bFly-audio – bekannt vor allem für seine Absorber und Gerätebasen, aber auch für seine vorzügliche Röhrenphonostufe, die wir schon getestet haben, hat uns sein neuestes Produkt ans Herz gelegt: die Netzfilter der Marke Plixir.

Diese Filter sind nichts anderes als Trenntrafos, die primär an unserem von allerlei Störsignalen überlagerten Stromnetz hängen und sekundär den empfindlichen Komponenten unserer Anlage Anschluss bieten. Und das mit empfindlich meine ich wörtlich: Es ist immer sinnvoll, wenn man nicht gleich mit Kanonen auf Spatzen schießen möchte, mit der Komponente anzufangen, an der das empfindlichste Gerät hängt. In 99 Prozent der Fälle würde ich

behaupten, ist das die Phonostufe. Man kann also durchaus erst einmal mit einem der kleineren Plixire anfangen und einfach den Plattenspieler und die Phonostufe mit gefilterter Spannung versorgen.

Die Plixir-Transformatoren stammen von der norwegischen Firma Noratel, die fast ein Jahrhundert Erfahrung mit der Herstellung von Trafos für sich verbuchen können.

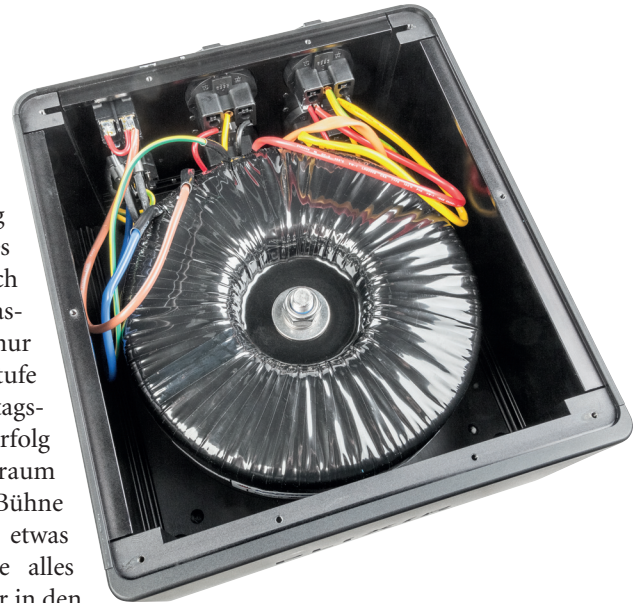
Plixir, die übrigens aus Singapur stammen, kaufen den Norwegern ihre sogenannten XQ-Core-Trafos ab und pflanzen sie in hochwertige und schön verarbeitete Gehäuse.

Da alles einen Namen haben muss, nennt man beim Hersteller den inneren Aufbau des Trafos „PureTone Sound Quality“

– was einfach einen symmetrischen Aufbau bedeutet, der zusätzlich zur hohen Induktivität der Spulen Störungen eliminiert – damit gehört Brumm endgültig der Vergangenheit an. Bei den beiden kleinen Modellen, die für eine Nennbelastbarkeit von 150 und 400 Watt angegeben sind, ist es vielleicht noch nicht so entscheidend, aber bei den dicken Brummern, die auch Vollverstärker und Endstufen versorgen können, ist es wichtig: Die Ausgangsimpedanz der Plixir-Filter ist extrem gering, so dass es zu keinen Kompressionseffekten kommt.

Zunächst war ich neugierig und habe gleich durch einen falschen Messaufbau eines unserer Messsysteme zerschossen. Also habe ich mich darauf beschränkt, indirekt zu messen. Tatsächlich sieht ein Sinus-signal, das über eine Phonostufe verstärkt wird, die am Plixir hängt, im vergrößerten Teilausschnitt deutlich sauberer aus. Eine Messung des Fremdspannungsabstands offenbart eine erhebliche Reduktion des Brummanteils im Signal – das waren teilweise mehr als 4–5 Dezibel, obwohl wir vorher schon ein geschirmtes Netzkabel verwendet hatten.

Dann also ran damit an die Anlage. Je nach Tageszeit ist unser Duisburger Stromnetz extrem überlagert von Störsignalen, die den Klang der Anlage – wenn man es direkt vergleichen kann, flach und eindimensional wirken lassen. Und so war dann auch nur das Umstecken der Phonostufe (Qualiton Phono, EAR 324) tagsüber von einem deutlichen Erfolg gekrönt: Der Dynamikspielraum wurde subjektiv größer, die Bühne tiefer, der Hintergrund noch etwas dunkler – insgesamt spielte alles eine ganze Klasse besser. Sogar in den Abendstunden, während derer sich das Netz „erholt“, ist immer noch eine bessere Struktur in der Wiedergabe zu bemerken. Erwartungsgemäß fällt das Ergebnis bei Leistungsverstärkern nicht so dramatisch aus, wenn auch immer noch deutlich hörbar. Was man auch versuchen kann: den Plattenspieler an den Filter anschließen. Je nach Güte des Antriebs kann man auch hier noch einen riesigen Schritt nach vorne machen.



Hinter dem einfachen Innenleben vermutet man gar nicht den ausgeklügelten Aufbau des Trafos, der alle Störungen wirkungsvoll eliminiert

Thomas Schmidt

PliXir Elite Trenntrafos

· Kontakt bFly-audio, Augsburg
 · Telefon 0821 9987797
 · Internet www.bfly-audio.de
 · E-Mail info@bfly-audio.de

BAC 150 599 Euro
 · Dauerbelastbarkeit 100 Watt
 · Maße (BxHxT) 230 x 160 x 70 mm
 · Gewicht 4,5 kg

BAC 400 1.099 Euro
 · Dauerbelastbarkeit 260 Watt
 · Maße (BxHxT) 230 x 160 x 130 mm
 · Gewicht 8,6 kg

BAC 1000 1.999 Euro
 · Dauerbelastbarkeit 660 Watt
 · Maße (BxHxT) 240 x 260 x 300 mm
 · Gewicht 17 kg

Unterm Strich ...



» Wer hätte gedacht, dass sich aus dem uralten Prinzip Trenntrafo so deutliche Klangverbesserungen ergeben können? Dicke Empfehlung!



Beim kleinen BAC 150 finden zwei Verbraucher Anschluss, bei den beiden größeren Modellen je vier